

**Philippus-Gemeinde-Brief
Juni bis August 2011**




**Denn bei dir ist die
Quelle des Lebens ...**

Psalm 36,10

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Nur Schlechtes aus aller Welt! So kommt es in den Nachrichten oft rüber. Es vergeht kaum ein Tag, an dem mal nichts Schlimmes berichtet wird - sei es, wie in letzter Zeit, in Japan, Libyen oder an der Elfenbeinküste. Das kann einen schon ganz schön runterziehen. Vor allem prägt das bei mir die Sicht: Es gibt nichts Gutes. Die Welt ist böse und schlecht. Der Mensch hat sich nicht verändert. Sodom und Gomorra - sagt schon die Bibel. Da ist ja auch was dran. Vieles bei uns ist nicht toll und das sollte man nicht schön reden. Dahinter steckt aber auch, wenn ich genauer drüber nachdenke, Schwarzseherei, die mit dem Evangelium, der guten Nachricht von Jesus Christus, herzlich wenig gemeinsam hat.



Nein, es gibt auch viel Gutes und Helles in meinem Leben, für das ich dankbar sein kann und bin! Das will ich mal deutlich sagen!

Ich denke an den herrlichen Frühling, den wir im April hatten und der auch unsere Festtage über Ostern bestimmte. Sommerliche Temperaturen, hellblauer Himmel, grüne Natur weit und breit - das ist so früh wirklich etwas Besonderes! Mir fällt dazu das bekannte Lied von Paul Gerhardt aus dem Evangelischen Gesangbuch ein, das mir als wetterfühligen Menschen leicht über die Lippen geht und das ich dann gerne vor mich hinsumme: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“.

Ich denke auch an die freundlichen Gesichter, denen ich in dieser Zeit begegne. Da lebt man irgendwie auf, ist fröhlich und guter Dinge. Ich jedenfalls kann so nach einem Jahr sagen: Auch wenn ich noch lange nicht FC-Fan bin, Köln ist echt schön! Danke Gott, dass es mich hierher verschlagen hat!

Ich merke daran: Das alles ist keine Selbstverständlichkeit. Das alles ist vielmehr ein Geschenk, eine Gnade Gottes! Ich lebe auf, ich lebe! Das habe ich nicht mir selbst zu verdanken, sondern meinem Gott!

Um es mit den Worten aus Psalm 36 zu sagen: „Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht“. Jawohl, das stimmt! Gott ist die Quelle meines Lebens! In seinem Licht wird mein Leben hell und klar! Da kriege ich tatsächlich mit, wie er so wirklich ist und dass er es mit mir gut meint!

Das ist für mich dabei kein allgemeiner Gottesglaube, den der Beter aus Psalm 36 von sich gibt, wo alles nur vom Göttlichen durchdrungen ist, oder man denkt: Ja, irgendwie glauben wir doch alle an den lieben Gott. Nein, da begegnet mir Gott wirklich ganz persönlich und schenkt mir eine ganz tiefe, feste Beziehung zu ihm! Gerade durch Jesus darf ich das wissen. Das mit der Quelle und dem Licht aus Psalm 36 ist daher nicht einfach eine abstrakte Aussage über Gott. Nein, das betrifft mich selbst! Durch Jesus Christus bin ich wirklich ganz fest mit Gott verbunden! Da bin ich an der Quelle! Da stehe ich im Licht!

Das Jahr der Taufe, in dem wir gerade stehen, erinnert mich daran. In der Taufe wird mir klar, dass ich selbst mit

meinem ganzen Leben ein Geschenk Gottes bin. Das steht für mich fest, komme an schlechten Nachrichten was mag.

Damit bin ich wieder am Anfang. Wenn das so ist, dann muss ich bei den schlechten Nachrichten nicht stehen bleiben, über alles Schlimme in der Welt rumjammern und mich und den anderen damit runterziehen. Dann kann ich mich über Gott selbst, der meine Quelle, mein Licht ist und mir das Leben schenkt, von Herzen freuen!

Das sind wirklich gute Nachrichten für mich, für Sie und die ganze Gemeinde!

Es grüßt Sie herzlich
Klaus Eberhard, Pfarrer



Christcamp oder „Wow, Christ sein mal in bunt!“



Am 11.03. 2011 ging es für den aktuellen Katechumenenjahrgang zum Christcamp nach Krefeld. Nachdem der erste Schock überstanden war (ein Bauernhof, weit draußen, die Handys hatten kaum Empfang), ging es auch gleich los. In einem spaßigen Einstieg konnten sich die verschiedenen Gruppen zunächst kennenlernen. Die drei Tage flogen danach vorbei.



In Andachten erfuhren die Katechumenen mit spannenden Geschichten von Jesu Mitmenschlichkeit, der auf jeden, aber wirklich auch jeden zugeht und ihm ein neues Leben geben möchte. Da es aber nicht so viel Spaß macht, passiv in der Ecke zu hocken, konnten die Teilnehmer aktiv einen Gottesdienst gestalten, in verschiedenen Gebetsformen oder beim lautstarken Singen von Liedern Gott ein Stück mehr erleben.

Über den Tag verteilt gab es natürlich auch weitere spannende Angebote: Workshops, eine Nachtwanderung, Stockbrot, ein Gala Dinner und das alljährlich „Wir-wälzen-uns-im-Schlamm-Aktion-Spiel“, das diesmal unter dem Pseudonym „American Eagle“ lief.

Und bevor es alle fassen konnten, ging es auch schon wieder nach Hause. Es war eine super Zeit!

Ja, und das nächste Christcamp kann kommen ...



Alexander Hauber

Gemeinsamer Gottesdienst mit der Han Bit Gemeinde

Wie es inzwischen schon eine gute Tradition ist, findet auch in diesem Jahr unser deutsch-koreanischer Gottesdienst am Pfingstsonntag, 12. Juni 2011, um 10.30 Uhr statt.

Der Gottesdienst und vor allem die Predigt werden zweisprachig sein, so dass es keine Verständnisschwierigkeiten geben wird.

Dazu wird auch ein gemeinsamer KidsGo für die Kleinen angeboten.

Editorial

Für jeden, dem die schlechten Nachrichten in den letzten Monaten Angst machen - zu denen zähle ich mich auch - ist die Andacht von Pfarrer Klaus Eberhard ein rechter Trost. Ein rechter - kein billiger - Trost deshalb, weil unser Blick weg von allem Bösen in der Welt hin auf Gott gelenkt wird, der die Quelle des Lebens und das Licht der Welt ist. Ich möchte noch ein Wort Jesu hinzufügen, das mir immer wieder Halt gibt: „Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich!“ (Joh 14,1).

Jeder Textbeitrag in diesem Gemeindebrief erzählt auf je eigene Art und Weise von Menschen, die sich nicht von dem Bösen runterziehen lassen. Sie glauben, dass Jesus Christus sie mit ihren Nöten und Sorgen nicht allein lässt. Wir alle dürfen das glauben, weil ER es uns versprochen hat!

Nutzen Sie das vielfältige Angebot von Gottesdiensten und sonstigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde. Sie finden es auf den Seiten 12 und 13.

Alle sind herzlich willkommen!



Werner Blumenstein

Glaubenskurs in der Philippus-Kirchengemeinde



„Erwachsen glauben“ - so lautet das missionarische Bildungsangebot der Evangelischen Kirche in Deutschland, das durch Glaubenskurse in den Gemeinden vor Ort umgesetzt werden soll (www.kurse-zum-glauben.de).

Auch wir, die Philippus-Kirchengemeinde, wollen das gerne tun und bieten einen Glaubenskurs nach den Sommerferien an. Im September und Oktober werden wir an mehreren Abenden den „Emmaus“-Kurs durchführen.

Hinter dem Titel steht die Ostergeschichte der Emmausjünger, die dem auferstandenen Christus begegnen und sich auf den Weg des Glaubens machen. Der Kurs lädt dazu ein, Kerninhalte des christlichen Glaubens neu

zu entdecken und dem Glauben im persönlichen Leben neu Gestalt zu geben. Er ist zuerst einmal für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen unserer Gemeinde gedacht, um neu darüber nachzudenken: Wofür setzen wir uns in der Gemeinde ein und was wollen wir eigentlich?

Man darf gespannt sein, wie der Kurs anläuft und welche Auswirkungen er auf unsere Gemeinde hat!

Klaus Eberhard
Pfarrer



Herzlichen Dank für Ihre Spenden 2010

Liebe Gemeindemitglieder, auch in diesem Jahr möchte ich es nicht versäumen, mich im Namen des Presbyteriums herzlich für Ihre vielfältigen Spenden zu bedanken. Wie Sie wissen, haben wir inzwischen mehrere Bereiche, für die wir Ihre Spenden erbitten, um unser vielfältiges Gemeindeleben aufrechterhalten zu können. Leider ist das allein von den Kirchensteuermitteln, die uns zugewiesen werden, schon lange nicht mehr möglich.

Wer unterstützt was?

Philippus-Förderverein	Gemeindeleben
Aktion 98x10	Jugendpastor
Klingelbeutel	Diakonie, Jugendarbeit, Kita
Sammlung im Advent	Jugendarbeit, Kita, ausser-gemeindliches Projekt

Wir sind dankbar, dass das Spendenaufkommen auch in diesem Jahr stabil geblieben ist. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang aber auch bei allen denjenigen bedanken, die unser Gemeindeleben durch ihre tatkräftige Unterstützung so vielfältig sein lassen - tatkräftig im wahrsten Sinne des Wortes, von der Kuchen-spende bis zum ehrenamtlichen Küsterdienst. Wenn Sie uns weiter so großzügig unterstützen, können wir das, was uns wichtig ist, weiterführen.

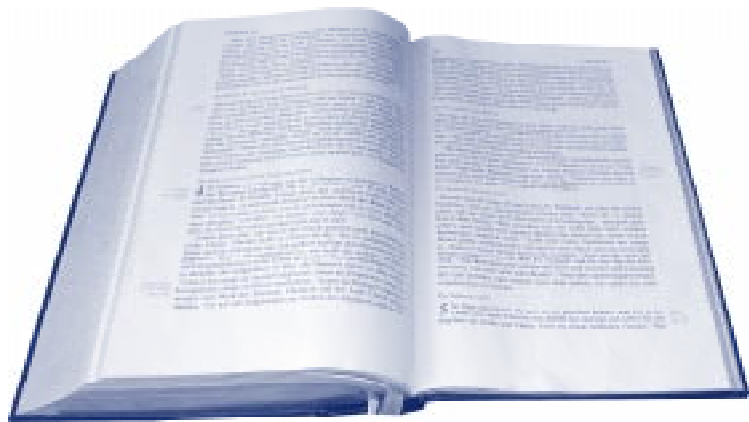
Herzlichen Dank!

Susanne Gries
(Vorsitzende des Presbyteriums)



Ökumenische Bibelwoche

Vom 29. Juni bis zum 2. Juli 2011 findet eine ökumenische Bibelwoche zusammen mit unserer katholischen Nachbargemeinde St. Maria Empfängnis statt. An drei Abenden werden wir gemeinsam auf den Epheserbrief im Neuen Testament eingehen und am Ende einen Abschluss-gottesdienst feiern.



Wir laden alle ganz herzlich dazu ein, daran teilzunehmen und damit auch ein Zeichen der Verbundenheit mit unserer katholischen Nachbargemeinde zu setzen!

Zeiten und Orte:

Mittwoch, 29.6., 20 Uhr, Philippus-Gemeinde, Saal,
Donnerstag, 30.6., 20 Uhr, St. Maria Empfängnis, Pfarrheim
(Raderberger Str. 205),
Freitag, 1.7., 20 Uhr, Philippus-Gemeinde, Saal,
Samstag, 2.7., 19 Uhr, St. Maria Empfängnis, Kirche
(Abschlussgottesdienst).

Sozialstation der Johanniter-Unfall-Hilfe



Seit der Eröffnung im September 1997 gehört die Sozialstation der Johanniter-Unfall-Hilfe zum festen Bestandteil des Dienstleistungsangebotes für alte, kranke und behinderte Menschen im Stadtbezirk Rodenkirchen. Das Service-Zentrum hält für den genannten Personenkreis ein umfassendes Angebot bereit mit der Zielsetzung, den Verbleib in der eigenen Wohnung und dem gewohnten Umfeld so lange wie möglich zu gewährleisten.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird eine **umfassende Beratung** durch den Dipl.-Sozialarbeiter, Herr Gregor Pischke, sowie die Dipl.-Sozialarbeiterin, Frau Petridou-Nitzsche, angeboten. In einem ausführlichen Beratungsgespräch werden die im Stadtbezirk Rodenkirchen angebotenen Hilfsmöglichkeiten aufgezeigt (z.B. im Bereich der ambulanten Pflege) und es wird anhand der individuellen Situation überlegt, welche Hilfsmöglichkeiten in Frage kommen.

Zusätzlich werden Informationen über die möglichen Ansprüche gegenüber den Pflegekassen und anderen Kostenträgern gegeben. Hilfe bei der Stellung entsprechender Anträge ist ebenfalls möglich. Viele der in Frage kommenden

Hilfsmöglichkeiten, wie z.B. der Menüservice oder der Hausnotruf, können direkt durch die Johanniter-Unfall-Hilfe bereitgestellt werden.

Wichtiger Bestandteil der Sozialstation ist das Team der **ambulanten Pflege**.

Ein weiteres Angebot ist der **ambulante Hospizdienst**. Neben diesem Angebot für Senioren und deren Angehörige findet auch ein weiterer Dienst seinen Platz: Die **Praxis Jugendhilfe** stellt im Auftrag des Jugendamtes der Stadt Köln flexible, aufsuchende Erziehungshilfen zur Verfügung.

Für Ratsuchende ist die Sozialstation Rodenkirchen eine wichtige Adresse, um Hilfe und Information in den genannten Bereichen zu erhalten.

Sozialstation Rodenkirchen, Friedrich-Ebert-Str. 2, 50996 Köln.

Seniorenberatung: Tel.-Nr.: 0221/89009-310/315 Herr Pischke/Frau Petridou-Nitzsche.

Ambulante Pflege: Tel.-Nr.: 0221/89009-311 Frau Rems.

Hospizarbeit: Tel.-Nr.: 0221/89009-312 Frau Malásek.

Praxis Jugendhilfe: Tel.-Nr.: 88883600.

Rund um die Uhr sind die Serviceangebote der Johanniter-Unfall-Hilfe erreichbar unter: 0221/89009-0.

Wir laden herzlich zu unserem **Gemeindefest** am Sonntag, 17. Juli, ein!

Nach dem Familiengottesdienst um 10 Uhr findet ein buntes Programm statt, das die Johanniter-Unfall-Hilfe mitgestalten wird.



Unser Spielzeug macht Urlaub

Können Sie sich das vorstellen?? Ein Kindergarten ohne Spielzeug??

Wir haben dieses Projekt über vier Wochen in unserer Kita umgesetzt. Die Eltern bekamen über einen Elternabend die Informationen und wurden zu ihren Vorstellungen befragt. Mit den Kindern haben wir das Projekt mehrfach besprochen und Befürchtungen der Kinder abgebaut. Dann war es soweit: Kinder sowie Erzieher packten alles – und wirklich alles – Spielzeug weg und bereiteten die Räume vor: Leere Schubladen und Schränke, keine Kuscheltiere oder sonstigen Spielzeuge.

Leere Schränke und jetzt? Nix zu spielen? Wirklich nichts? Die Phantasie der Kinder war gefordert und sie probierten

natürlich, was jetzt möglich ist: Klettern über Tische und Bänke, klettern auf Schränke und springen in die weichen Matten. Jedes Kind probierte etwas aus und traute sich immer mehr zu.

Dann kamen Decken und Kissen sowie Malsachen und wertloses Bastelmaterial dazu. Wussten Sie schon, dass sich leere Papiertuchrollen bestens eignen, Fernrohre, Degen, Flüstertüten und Ruder zu sein?

Podeste können ein Boot, ein Bett aber auch eine Hochzeitskutsche sein. Handtaschen aus Teekartons, Boote aus Eierkartons etc. sind entstanden.

Eltern meldeten uns zurück, dass ihre Kinder am Abend so



kaputt und ausgepowert waren wie sonst nie und Spielzeug nicht vermisst wurde.

Die Kinder entwickelten eigene Phantasien und setzten sie um, kamen viel mehr miteinander ins Gespräch und hatten intensiven Kontakt mit Kindern, die sonst vielleicht nicht zu den engen Spielpartnern gehörten. In dieser Zeit haben wir die Kinder sehr intensiv beobachtet und Entwicklungen im Umgang miteinander festgehalten. Die Herausforderung für uns Erzieher war, nicht einzugreifen oder Impulse zu geben, auszuhalten, dass kein Kind trotz strahlendem



Sonnenschein nach draußen ging. Die Kinder waren von der neuen Art der Beschäftigung so begeistert, dass sie erst am Nachmittag auf den Gedanken kamen, nach draußen zu gehen.

Petra Damm-Denis





„ Confitemini Domino, quoniam bonus. Confitemini Domino, alleluia.“

„ Dankt dem Herrn, denn er ist gut, Halleluja.“
 Das waren die Worte des ersten Liedes, mit welchem der Cologne International am 3. April begonnen hat. Der Cologne International ist ein monatlich stattfindender Gottesdienst für die sogenannte junge Generation: Jugendliche und junge Erwachsene der deutschen Philippus-Kirchengemeinde und der koreanischen Han Bit-Gemeinde. Das Thema „Spiritualität“ wurde in den vergangenen Gottesdiensten von unterschiedlichen Seiten beleuchtet. Eine besondere Erfahrung war dabei der oben erwähnte Gottesdienst im Stil einer Taizé-Andacht. Der Altarraum wurde mit Tüchern und Kerzen dekoriert. Wir nahmen dort auf Kissen am Boden Platz. Taizé-Lieder, die Lesung des Psalms 103, der Lobpreis Jesu (Math. 11) und eine Geschichte über das Warten auf das Reich Gottes

machten den besonderen Gottesdienst aus. Unser Gesang wurde von Nam-Kyu Kim, Pastor der Han Bit-Gemeinde, auf der Gitarre begleitet und von Kathrin Sühling, Gemeindeforreferentin der katholischen Nachbargemeinden, auf der Flöte unterstützt.

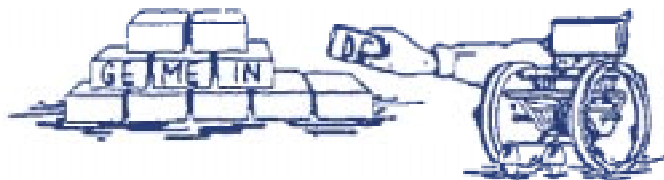
Besonders schön war das Entzünden kleiner Kerzen an der Osterkerze, die an alle verteilt wurden und uns an das Wort von Jesus erinnern haben: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht mehr in der Finsternis umherirren, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12)



Mareike Hauber

Die neue Behindertengruppe in unserer Gemeinde

Ist das eine Gruppe, die nur um ihre Krankheiten kreist? Nein! Wir sind eine Gruppe, in der ihre Besucher einen Ort haben, an dem sie, wenn sie es wünschen, Informationen – auch über ihre Krankheit – bekommen können. Und das nicht nur von „Experten“. Sie sind nicht alleine mit ihren Sorgen und trüben Gedanken. Man kann sich ablenken, ist nicht allein und erlebt Schönes.



Wir freuen uns auf unsere Treffen, in denen wir auch Gastlichkeit pflegen können. Und vor allem sind wir von Jesus geliebt und können mit der Kraft des Glaubens, die wir hier erfahren, immer wieder auftanken und uns und andere unterstützen.

Es bleibt nicht bei den vierzehntägigen Treffen. Wir besuchen uns gegenseitig, haben Hobbys, die wir gemeinsam pflegen, tauschen Bücher und CDs aus; Inge Bernhardt gestaltet unsere Flugblätter am Computer. Wenn jemand Hilfe braucht, bekommt er sie oft.

Noch sind wir eine kleine, aber feine Gruppe. Jedoch möchten wir wachsen und laden deshalb jeden ein – ob behindert oder nicht behindert –, uns zu besuchen und an unserer Gemeinschaft teilzunehmen.

Wer mit dabei sein möchte, findet uns jeden 1., 3. und 5. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Kinoraum des Jugendheims. Für alle, die Schwierigkeiten haben, zu uns zu kommen, bieten wir eine Begleit- und Fahrmöglichkeit an. Bitte rufen Sie uns vor dem Treffen an, damit wir das für Sie organisieren können. Telefon: 0221-38 29 36.

Bis bald!



Manfred und Margit Kugler

Am 31. Mai berichtet Frau Barbara Malásek vom Johanniter-Unfall-Dienst in der Behindertengruppe über den ambulanten Hospizdienst im Kölner Süden.

Trauercafé

Die nächsten Termine sind am 17. Juni, 15. Juli und am 19. August 2011.

Das Trauercafé findet, wie bisher, in den Räumen der Tagesklinik der Alexianer - Brückenstraße 43, 1. Etage, Köln-Rodenkirchen - in der Zeit von 16 bis 18 Uhr statt.

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Bärbel Fischer, Koordinatorin Hospizdienst

Tel.: 0221/8 90 09-312

Email: hospiz@juh-cologne.de

Unser Leitbild

Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt.
Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!

Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

Hauptgottesdienst

Sonntag 10 Uhr, 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl,
letzter Sonntag im Monat 10:30 Uhr Welcome
www.welcome-koeln.de

KidsGo!

Gottesdienst mit Kindern von 4 bis 12 Jahren
gleichzeitig zum Hauptgottesdienst, außer
in den Schulferien.

Alexander Hauber (Tel.: 20 42 08 29)

Predigtvorbereitungskreis

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat ab 20 Uhr in der
Sakristei, Uwe Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Familienkreis

1x monatlich an unterschiedlichen Tagen
Inge Herrig (Tel.: 34 47 83)
Petra Damm-Denis (Tel.: 21 79 20)

Hauskreis Hesemann

jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Ehepaar Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Hauskreis Wilke

Freitag 14-tägig, 19 Uhr, in den ungeraden Wochen
Ehepaar Wilke (Tel.: 35 40 83)

Hauskreis Junge Erwachsene

Sonntagabend; Termine nach Absprache
Kristine Beling (Tel.: 34 22 39)

ZuHauskreis

Donnerstag 14-tägig, 20:00 Uhr
Tobias Merzenich (Tel.: 4 50 31 10)

Gebetsfrühstück

jeden 3. Donnerstag im Monat 7 Uhr im Gemeindehaus,
Gebet und anschließend Frühstück
Renate Hesemann (Tel.: 31 64 71)

Frauenhilfe

jeden 2. und 4. Dienstag im Monat ab 15 Uhr im
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Frauenchor

Donnerstag 14-tägig, 16:30 bis 18:00 Uhr
Karin Sehmsdorf (Tel.: 34 38 25)

Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1x monatlich mittwochs 15 Uhr in der Sakristei
Barbara Bieler (Tel.: 3 40 49 54)

Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch
ab 15 Uhr im Jugendheim und
jeden 3. Mittwoch ab 13 Uhr im Gemeindesaal.
Claudia Reichow (Tel.: 0178-4 07 00 39)

Gemeindearbeit mit Behinderten

Jeden 1., 3. und 5. Dienstag im Monat
ab 18 Uhr im Jugendheim.
Ehepaar Kugler (Tel.: 38 29 36)

Welcome-Team

Informationen und Termine bei Holger Geißler
(Tel.: 1 39 21 25)

Schulgottesdienste in der Grundschule Annastraße

finden alle zwei Wochen donnerstags um 8:15 Uhr in der
Kirche in Raderthal statt.

... für Kinder und Jugendliche

Gottesdienst mit Kleinkindern

Videübertragung des Gottesdienstes aus der Kirche in den 1. Stock des Gemeindehauses

Jungen CVJM

6 bis 8 Jahre, Kometen
9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe
freitags 16:30 bis 18:00 Uhr.

Mädchen CVJM

5 bis 7 Jahre, „Gummibärchen“
freitags 15:30 bis 16:30 Uhr

10 bis 12 Jahre, „Puzzles“
donnerstags 16:30 bis 18:00 Uhr

CVJM-Info-Tel.

30 20 58 33

Internet

www.cvjm-koeln-sued.de

Steetube

Offener Treff für Jugendliche und junge Erwachsene
mittwochs 19 bis 22 Uhr
im Jugendheim

Jugendbibelkreis Dienstag, 16:30 Uhr im Gemeindehaus. Kontakt: Ulrike Bieber (Tel.: 3 99 56 41)

Besondere Termine

Christi Himmelfahrt	02.06.	11:00	Gemeinsamer Gottesdienst mit Bayenthal u. Zollstock im Park vor der Reformationskirche in Bayenthal
Sonntag	05.06.	10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl „Cologne international“ Gottesdienst für die junge Generation mit der Han Bit Gemeinde
Pfingstsonntag	12.06.	10:30	ökum. Gottesdienst mit der Han Bit Gemeinde
Pfingstmontag	13.06.	10:00	Gottesdienst
Sonntag	19.06.	10:00	Gottesdienst mit Taufe
Sonntag	26.06.	10:30	Welcome Gottesdienst
Samstag	02.07.	19:00	ökum. Gottesdienst in St. Maria Empfängnis zum Abschluss der ökum. Bibelwoche
Sonntag	03.07.	10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl „Cologne international“
Sonntag	10.07.	10:00	Gottesdienst mit Taufe
Sonntag	17.07.	10:00	Familiengottesdienst, anschließend Gemeindefest
Sonntag	07.08.	10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl „Cologne international“
Sonntag	04.09.	10:00 15:00	Gottesdienst mit Abendmahl „Cologne international“

Termine im Seniorenzentrum Marktstraße

Freitag	10.06.	15:30	ökum. Pfingstgottesdienst
Donnerstag	07.07.	18:15	ökum. Bibelgesprächsabend
Mittwoch	20.07.	10:30	Gottesdienst
Mittwoch	24.08.	10:30	Gottesdienst



Aus dem Presbyterium

- 1 Die Glocken der Gemeinde erklingen seit kurzem montags bis freitags um 12.00 Uhr zum Mittagsläuten.
- 2 Zur Finanzierung der Personalkosten für den Jugendpastor Alexander Hauber wird die Gemeinde gebeten, sich weiterhin zu engagieren. Bei der Aktion 98 x 10 (98 Personen spenden jeden Monat 10 •) fehlen zur Zeit 30 Spender.
- 3 Eine Gruppe von Jugendlichen fährt mit dem Jugendpastor zum Kirchentag nach Dresden.
- 4 Es wurden neue Gesangbücher angeschafft. Die Liederbücher „Lebenslieder plus“ (blau), aus denen ebenfalls während der Gottesdienste gesungen wird, können nicht mehr nachbestellt werden.
- 5 Jeden Monat lädt Pfarrer Eberhard zu einem „Straßenabend“ ein. Die nächsten Abende sind am 9. Juni und am 21. Juli 2011.
- 6 Im nächsten Jahr wird das Presbyterium neu gewählt. Der Wahltermin ist auf den 5. Februar 2012 festgelegt worden. Nicht nur für das Presbyterium, auch für den Förderverein und die Stiftung erbittet das Presbyterium Menschen, die in der Gemeinde an verantwortlicher Stelle mitarbeiten.

Philippus-Gesichter-Geschichten



Almut Deuß

Ich heiße Almut Deuß, bin 49 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Im Sommer 2004 sind wir aus der Kölner Südstadt nach Zollstock gezogen, wo wir uns sehr wohl fühlen. Besonders genieße ich es, so ruhig und grün zu wohnen und doch so nah an die Stadt angebunden zu sein.

Zur Philippus-Gemeinde sind wir gekommen, weil ich schon früher einmal in Raderthal gewohnt habe, wir uns aber auch durch die offene und herzliche Art der Gemeindemitglieder von Anfang an hier aufgenommen und dazugehörig gefühlt haben.

Seit einiger Zeit trage ich auch den Gemeindebrief für den Ortsteil Höningen aus und mache mit beim Küsterdienst; auch hierbei treffe ich immer wieder auf nette Leute.



Dennis Jakobi

Hallo, mein Name ist Dennis Jakobi und ich bin 17 Jahre alt. Ich bin in dieser Gemeinde aufgewachsen. Angefangen habe ich in der Krabbelgruppe und im Kindergottesdienst der Gemeinde. Da mein Bruder im CVJM mitgearbeitet hat, war es klar, dass auch ich in die CVJM-Gruppen gehen „musste“.

Natürlich wurde ich auch hier konfirmiert und kurze Zeit danach bin ich Mitarbeiter im CVJM geworden. Heute gehe ich in die „Steetube“ und in den „Teeniebibelkreis“, arbeite in der „Live-Gruppe“ mit und bringe mit einigen anderen Mitarbeitern die „Konkurrenzzeitung“ vom Gemeindebrief, den „Süder“ vom CVJM, heraus.

Die Gemeinde und der CVJM sind mir sehr wichtig, da es hier eine super Gemeinschaft gibt und ich hier viele Freunde habe.



Nico Köpke

Hallo, ich heiße Nico Köpke und bin 13 Jahre alt. Ich kenne die Gemeinde ungefähr seit 2006. Über den ehemaligen Pfarrer Björn Heymer, der in meiner alten Schule (Annastraße) oft mit uns Schulgottesdienst gemacht hatte, lernte ich die Gemeinde kennen. Danach war ich ein halbes Jahr im CVJM und entschloss mich, an Gott zu glauben, und ließ mich taufen.

Zur Zeit bin ich im Katechumenenunterricht und er macht manchmal Spaß. Ich gehe gerne in die Kirche, weil ich mich wohl fühle und nicht gezwungen werde. Ich übernehme auch gerne Aufgaben, z.B. Gemeindebriefe austragen oder die Klingelbeutelkollekte zusammen mit meinem Bruder Sven einsammeln.

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3-5, 50968 Köln

Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88; www.kirche-raderthal.de

Pfarrer Klaus Eberhard Tel. 38 14 16
Email eberhard@kirche-koeln.de

Jugendpastor/CVJM Alexander Hauber
Email alexander.hauber@yahoo.de
Tel. 20 42 08 29

CVJM Torsten Schmitt, Tel. 30 20 58 33
www.cvjm-koeln-sued.de

Küster Knut Kruppa
Tel. 0176-96 85 93 46
dienstags, donnerstags und freitags
jeweils von 8:00 bis 11:00 Uhr

Kindertagesstätte Petra Damm-Denis, Tel. 37 52 44
Email ev.kita-philippus@gmx.de

Gemeindebüro Doris Schröder
Öffnungszeiten: dienstags und
donnerstags von 18 bis 20 Uhr
Tel. 16 81 53 23
Email ga-raderthal@kirche-koeln.de

Web-Adressen www.kirche-raderthal.de
www.welcome-koeln.de
www.kita-raderthal.de

Diakonie-Station Johanniter Service-Zentrum
Tel. 8 90 09-313

Spenden-Konten Philippus-Kirchengemeinde
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98
Förderverein Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1012071015, BLZ 350 601 90
Förderverein Kindertagesstätte
KD - Bank
Nr. 1013782012, BLZ 350 601 90
Stiftung Philippus-Gemeinde
KD - Bank
Nr. 1011533015, BLZ 350 601 90
Spenden-Konto „98x10“
Sparkasse KölnBonn
Nr. 7582232, BLZ 370 501 98

Die nächste Ausgabe des Gemeinde-
briefes erscheint Anfang September
2011

Redaktionsschluss 1. Juli 2011

Persönliches Exemplar für:

Wo Sie uns finden:



Impressum

V. i. S. d. P.: Das Presbyterium, Christine Wilke

Redaktionsteam: Werner Blumenstein, Klaus Eberhard,
Manfred Ostrowski, Edith Wattler, Christine Wilke, Wolfgang
Wilke.

© Bildnachweis: Torsten Rempt (pixelio.de): Titelbild; Wolfgang Wilke: S. 3-6,
10-12, 15; www.christcamp.de: S. 4; www.kurse-zum-glauben.de: S. 5;
Susanne Gries: S. 6; www.juh-cologne.de: S. 7; Mitarbeiterinnen der
KiTa: S. 8-9; Mareike Hauber: S. 10.